Neue Märkte

Neue Märkte

Weniger Abhängigkeit, größere Chancen

Berlin verfu?gt u?ber eine starke Exportwirtschaft. Die unkalkulierbare Handelspolitik wichtiger Partner stellt aber ein erhebliches Risiko dar.
Geopolitische Resilienz bedeutet in diesem Zusammenhang, handlungsfähig zu bleiben und die eigene Position zu sichern. Die Hauptstadt muss den Unternehmen helfen, ihre außenwirtschaftliche Basis zu verbreitern und neue Absatzmärkte zu erschließen, um weniger verwundbar durch neue Zölle oder zusätzliche Handelsbarrieren zu sein

© UVB 2026

Das fordern wir:

Eine proaktive Außenwirtschaftsförderung, die die Berliner Unternehmen gezielt bei der Erschließung neuer Absatzmärkte (etwa in Afrika, Su?dostasien oder Su?damerika) unterstu?tzt.

Ru?ckenwind bei der Diversifizierung wichtiger Lieferketten, damit die arbeitsteilige Produktion nicht durch unvorhersehbare geopolitische Ereignisse in Gefahr gerät.

Wissens- und Technologietransfer mit dem Schwerpunkt hochspezialisierter Produkte, etwa im Hightech-Bereich. Je begehrter Erzeugnisse aus Berlin sind, desto weniger können sich andere Länder leisten, auf sie zu verzichten. Das fördert die Stabilität im internationalen Handel.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

zurück zur Übersicht

Ihr Ansprechpartner

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF